

GESCHICHTE

Die voreuropäischen Einwohner von Barbados waren Arawak und Kariben. Um 350 nach Christus, 800 und im 13. Jahrhundert erreichten drei Einwanderungswellen die Insel.

Dazwischen und danach war sie vom Festland isoliert. In den 15 Jahren nach der „Entdeckung“ Barbados' durch Pedro Campos 1536 versklavten spanische Eroberer zahlreiche Bewohner für Plantagenarbeit auf anderen Inseln. Der Rest der einheimischen Bevölkerung floh. So fanden die Engländer knapp ein Jahrhundert später eine verwaiste Insel vor. 1625 übernahm England die Insel von den Portugiesen. Bis 1962 blieb sie danach in britischem Besitz. 1627 begann die Besiedlung der zu diesem Zeitpunkt menschenleeren Insel durch Großbritannien. Barbados' Wirtschaft blieb bis weit in das 20. Jahrhundert stark von der Zucker-, Rum- und Sirupproduktion abhängig.

Barbados blickt auf eine lange parlamentarische Geschichte zurück. Es verfügt über das drittälteste Parlament im Commonwealth (nach Westminster und Bermuda).

Bereits 1639 wurde mit dem House of Burgesses das erste Parlament eingerichtet. Nach Konflikten mit Großbritannien wurden die Rechte des Parlaments und die der Bürger von Barbados 1652 in der „Charta of Barbados, or Articles of Agreement“ niedergelegt. Diese Verfassungsurkunde garantierte u.a. die Religionsfreiheit, Rechtsstaatlichkeit, Eigentum und weitgehende parlamentarische Rechte sowie Unabhängigkeit. Die in den Anfängen nur für die englischen Plantagenbesitzer geltenden Rechte wurden nach der vollen Sklavenemanzipation 1838 bis hin zur Unabhängigkeit am 30. November 1966 auf die schwarze Bevölkerungsmehrheit ausgedehnt.

Von 1958 bis 1962 war Barbados eine Provinz der Westindischen Föderation. Nach der Unabhängigkeit entwickelte sich in Barbados eine parlamentarische Demokratie, die sich ihrer Geschichte und Traditionen bewusst ist.

BADEN & STRÄNDE

Am nördlichen Rand von Bridgetown beginnt der schöne Strand **Paradise Beach**, in dessen näherer Umgebung sich auch Restaurants befinden. **Carlisle Bay**, der Stadtstrand, der südlich der Careenage beginnt, ist ebenfalls zu empfehlen. Liegen, Sonnenschirme und Strandbars machen das Sonnenbaden rund. An der südöstlichen Küste liegt die schönste Badebucht der Insel: **Crane Bay**. Die bizarren Felsbildungen **Pennyhole Rock**, **Salt Cave Point** oder **Green Point** machen den besonderen Reiz der Südostküste aus. Das noble Crane Beach Hotel liegt spektakulär auf einem Felsvorsprung und zwar schon seit 1887!

Das sollten Sie noch wissen:

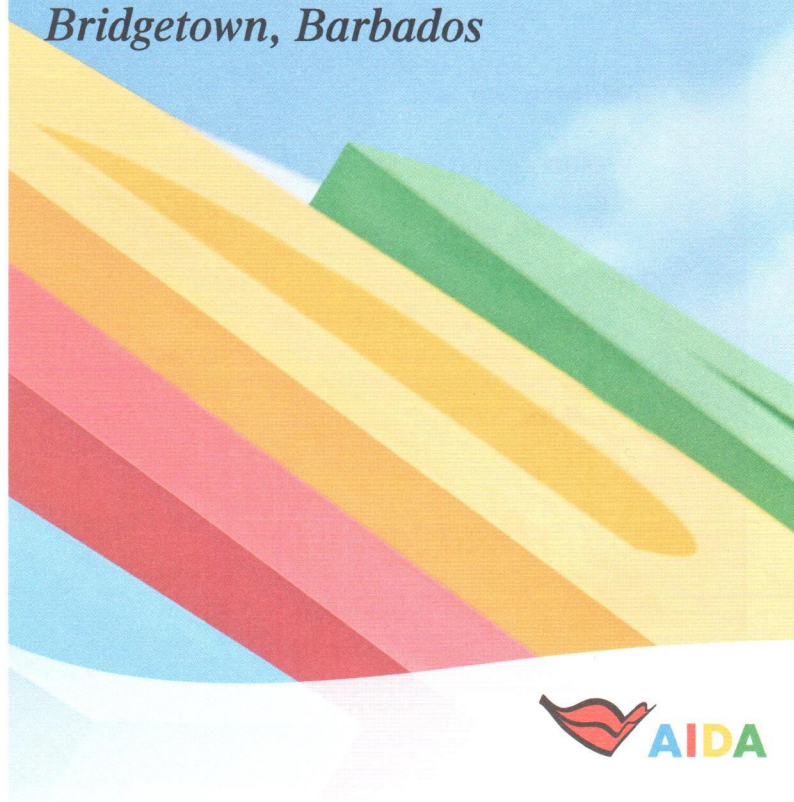
- Bitte beachten Sie, dass es auf Barbados nicht gestattet ist, Camouflagekleidung (Tarndruck/militärisch bedruckte Kleidung) zu tragen.
- Rauchen in öffentlichen Bereichen ist verboten. Dies gilt sowohl für Tabakzigaretten, als auch für elektronische Zigaretten.
- An belebten Orten, wie Einkaufsstraßen, Märkten und historischen Stätten, aber auch bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, kommt es immer wieder zu Taschendiebstählen und Kleinkriminalität. Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit möchten wir Sie bitten, die folgenden Hinweise zu beachten: Bitte führen Sie nur wenig Bargeld mit und lassen Sie wertvollen Schmuck und Uhren in Ihrem Kabinensafe. Ihre Kamera, Ihr Smartphone und Ihre Bordkarte sind am besten in einer Tasche oder einem Rucksack aufgehoben. Ausweisdokumente sollten Sie, wenn möglich, nur als Kopie mitführen. Wir empfehlen, Bargeld nur an Geldautomaten innerhalb von Banken abzuheben. Besondere Aufmerksamkeit gilt möglichen Trickbetrügern. Bei einem Überfall leisten Sie keinen Widerstand.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafeninfo wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafeninfo@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41-43, 20359 Hamburg



HAFENINFO

Bridgetown, Barbados



Hafencheck

BRIDGETOWN IM ÜBERBLICK

Barbados ist die östlichste der Westindischen Inseln. Vor ihrer Ostküste liegt der gewaltige Atlantik mit Wellen, die Surferherzen höher schlagen lassen. An der West- und Südküste dagegen herrscht Karibik pur – mit menschenleeren Stränden, sich im Wind wiegenden Palmen, sanfter Dünung und klarem, ruhigem Wasser. An der breitesten Stelle misst die Insel mit einer Gesamtfläche von 429 km² gerade einmal 22 Kilometer. In der nördlichen Ecke ist Mount Hillaby mit 331 Metern die höchste Erhebung des Eilands. Auch das Wetter ist so recht nach dem Geschmack eines jeden Urlaubers – zwar tropisch warm, aber dank der ständig wehenden Meeresbrise aus Nordost mit ganzjährig um die 24 bis 27 °C nicht zu heiß.

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung. Im Allgemeinen haben die Fahrer festgelegte Preise für bestimmte Strecken. Es ist ratsam, sich vor einer längeren Tour auf den Preis zu verständigen.

Touristeninformation

Eine Touristeninformation gibt es im Passagierterminal, die während der Liegezeiten von Kreuzfahrtschiffen geöffnet hat.

Währung

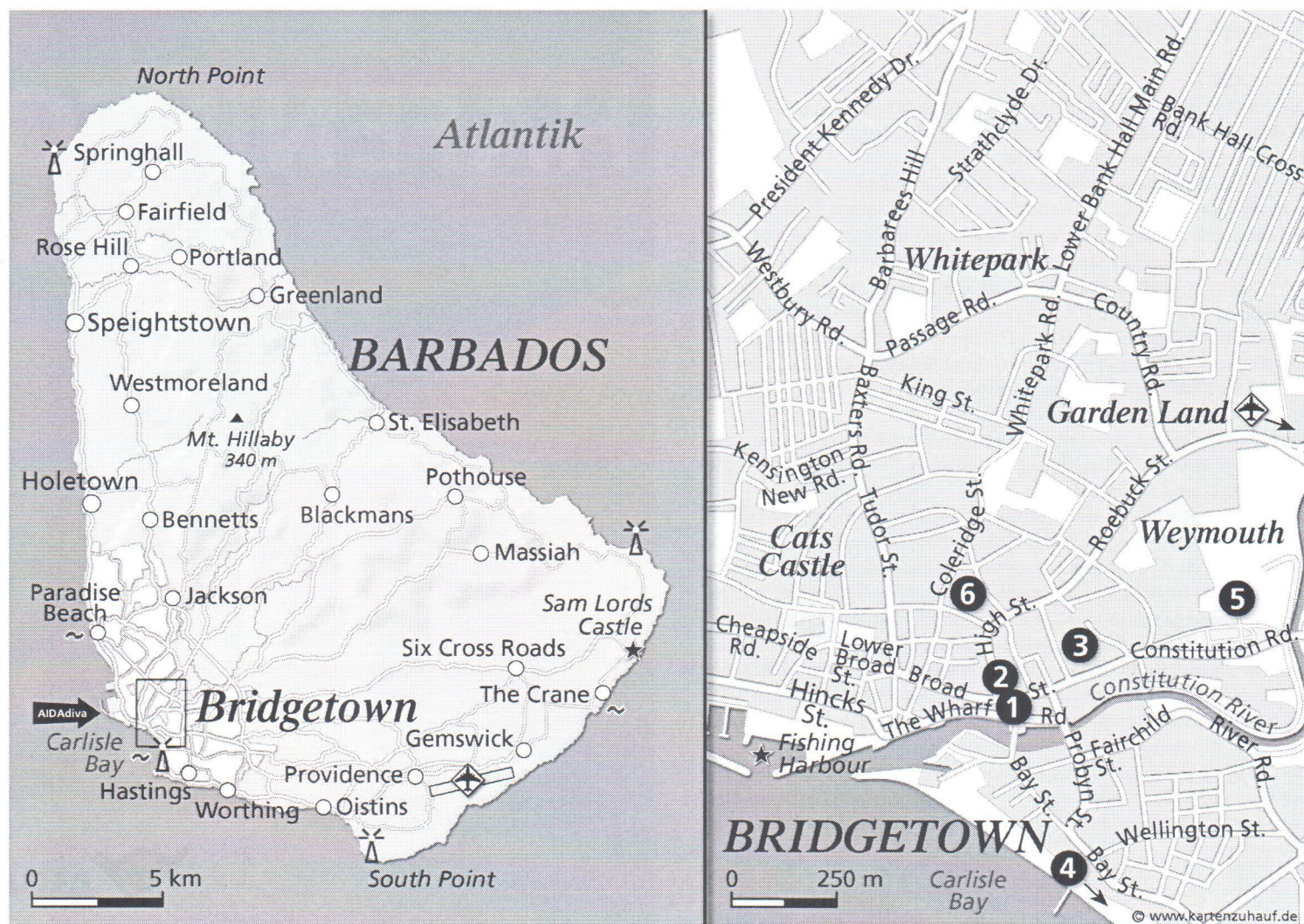
Bezahlt wird mit dem Barbados Dollar. Aktuelle Währungskurse erfahren Sie an der Rezeption.

Notfallnummern

Polizei: Tel. 211

Krankenwagen: Tel. 511

AIDA Hafenagentur: PLATINUM Port Agency Inc., Suite 201 1st Floor, Building # 4, Harbour Business Park, St. Michael, Bridgetown, Tel. +1/246/4318929 **In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff über die Telefonnummer auf Ihrer Bordkarte.**



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Barbados besitzt durchaus eine eigene Küche, wenngleich die Hotels und Restaurants – oft mit in der Schweiz oder in Frankreich trainierten Küchenchefs – meist eine europäisch orientierte Küche mit Anlehnungen an kalifornische Grilltraditionen servieren. Gelegentlich aber finden sich auch lokale Spezialitäten im Angebot. Das kann zum Beispiel Black Pudding sein (eine stark gewürzte Wurst, die mit Schweinehack und Süßkartoffeln gefüllt wurde), Souse (würzige Mischung aus dem Fleisch des Schweinekopfs und der Zunge), Cou-Cou (eine Art Püree aus Kornmehl) oder Cassava Pone (ein gebackenes Gebräu aus Cassavas und getrockneter Kokosnuss).

Fliegender Fisch landet ebenfalls oft auf dem Restauranttisch. Außerdem gehen den Fischern hier Hummer, Krabben, Tintenfische und Sprotten ins Netz. Rum, ob weiß oder braun, ist natürlich die erste Wahl bei den alkoholischen Getränken der Insel. Bekannte Marken sind Cockspur, Mount Gay, Doorly's Macaw und Alleyne Athur's. Barbados gilt als der Geburtsort des Rums oder „Rumbullion“ – wie das Getränk Mitte des 16. Jahrhunderts genannt wurde.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Schon beim ersten Blick auf Bridgetown wird einem klar, warum Barbados in der gesamten Karibik als „Klein England“ bekannt ist. Die Stadtatmosphäre, die sich aus den georgianischen Häusern, dem Regierungsplatz, neogotischen Verwaltungsgebäuden, einem Cricketspielfeld und nicht zuletzt den Straßenschildern mit Richtungsangaben nach Hastings und Worthing entwickelt, trägt entscheidend zu diesem Eindruck bei. Von den 250.000 Bewohnern der Insel leben 95.000 in der Hauptstadt.

Den Mittelpunkt der Stadt bildet der **1 Trafalgar Square**, dessen 1813 aufgestelltes **Nelson-Denkmal** die Blicke auf sich zieht. Der Admiral verbrachte hier einige Zeit, während er das Kommando der Marinestation im Englischen Hafen von Antigua inne hatte.

Rund um den Platz befinden sich öffentliche Gebäude aus Korallenkalk im typischen Renaissance-Stil sowie die **2 Hauptverwaltung** der Insel,

die 1874 eröffnet wurde. In diesem Bauwerk versammelt sich auch das Parlament von Barbados zu seinen Sitzungen. Die offenen Arkaden haben gotische Ausformungen anstelle der sonst üblichen Rundbögen und die bunten Glasfenster schmücken Portraits aller englischen Monarchen seit James I.

3 Die St. Michael's Kathedrale nahe **St. Michael's Row** stammt aus dem 17. Jahrhundert, wurde aber nach der Zerstörung durch einen Hurrikan im Jahre 1780 vollständig in Korallenkalk wiederaufgebaut. Im ehemaligen britischen Militärgefängnis ist heute das **4 Barbados Museum** untergebracht. Das Museum schlägt den Bogen von der vorkolumbianischen Zeit über Barbados' Geschichte bis hin zur Moderne. Einige besonders schöne Möbelstücke aus England verdeutlichen den Wohlstand der Plantagenbesitzer des 18. Jahrhunderts, die fast ihren gesamten Hausrat aus dem Mutterland importieren ließen.

Zweieinhalb Kilometer südlich der Stadt befindet sich die Garnison, eine Ansammlung von roten Backsteingebäuden, die einst die Unterkünfte der britischen Offiziere waren und seit 1905 von der Regierung und Verwaltung von Barbados genutzt werden. In den ehemaligen Offiziersquartieren innerhalb der historischen Garnison befindet sich außerdem die örtliche Kunstgalerie Barbados Gallery of Art. Die ständige Ausstellung zeigt Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen und gibt dem Besucher die Gelegenheit, sich einen Überblick über die Kunstszene von Barbados zu verschaffen.

Als die Garnison im Jahre 1905 Barbados verließ, wurde die ehemalige Residenz des amtierenden Kommandeurs der britischen Truppen, Queen's House, vom Inselstaat übernommen. Das Gelände mit einem See, Terrassen und großzügigen Freiflächen wurde der Öffentlichkeit im Jahre 1909 zugänglich gemacht und wird seither **5 Queen's Park** genannt. Savannah, vormals der Exerzierplatz der Kaserne, wird heute für sportliche Veranstaltungen aller Art genutzt.

Die **6 Jüdische Synagoge** geht auf das Jahr 1650 zurück, sie ist damit eine der ältesten Synagogen in der westlichen Hemisphäre. Ein Muss für jeden, der sich für kulturelle und architektonische Geschichte interessiert.